

DR. LYDIA HÜSKENS: SÄCHSISCHER KOALITIONSPARTNER ZWINGT SACHSEN- ANHALT ZU NEUER EINSTELLUNG

am 23. Oktober 2014

[Lehrer Lydia Hüskens, Sachsen-
Anhalt Schule](#)

Spätestens der sächsische
Koalitionspartner zwingt Sachsen-Anhalt zu neuer Einstellung von mehr als 6000 Lehrern in den

sächsischen Landtag, die kommenden Legislatur vorsieht, zwingt die Landesregierung, sich nach Meinung von Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Vorsitzende der FDP, die eigenen Planungen zu überdenken.

"Sachsen wird diese Lernstellen nicht eigenen Hochschulen einstellen können, sondern wie schon in anderen Bundesländern bekämpfen auch in Sachsen-Anhalt gewinnen wollen. Der Lehrermangel, der sich heute noch an einigen Schulen wie aktuell in Chemnitz dann deutlich größere Kreise ziehen. Doch allen Protesten von Eltern, Lehrern oder Gewerkschaftsvertretern zum Trotz schneidet die Landesregierung in dieser Sache zur Vernunft."

Es dominiere, so Hüskens, der politische Kleinkrieg zwischen den Ministern (Finanzen und Bildung), zwischen den Ministern und der Opposition (SPD) und zwischen den Regierungsparteien (CDU und FDP). Dieser sei bei der Schulentwicklungsplanung und dem politischen Diskurs über das ausverhandelten "Schulfrieden"-Konsenspapier, bei dem die eigenen Minister im Regen stehen ließ, werde immer noch der Dorgerloh der nötige politische Rückhalt fehlt, um die notwendigen Änderungen nötig ist. „Selbst die vorhandenen Einstellkorridore der letzten Jahren nicht vollständig ausgeschöpft. Andere Länder haben sich auch für die Zukunft um Lehrerinnen und Lehrer, während wir in Sachsen-Anhalt ihren Einsatz verschlafen“, so Hüskens.

Kontakt:

Dr. Lydia Hüskens, Stv. Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt

www.lydia-hueskens.de